

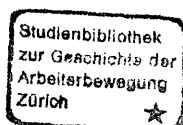
PAULETTE BRUPBACHER

MEINE
PATIENTINNEN

Aus dem Sprechzimmer einer Frauenärztin

BÜCHERGILDE GUTENBERG ZÜRICH

1953



476

INHALTSVERZEICHNIS DES ERSTEN BUCHES

ERSTER TEIL · ALLGEMEINES

Vorwort	9
Das Prinzip	12
Warum geht die Patientin zum Kurpfuscher?	22

ZWEITER TEIL · TYPOLOGIE

Vorwort zum Versuch einer Typologie	35
Die Wehleidige und die Heldin	35
Das pathologische Museum	42
Die Indolente	45
Die Fettleibige	48
Die Abgenutzte	56
Die Gläubige und die Skeptische	62
Der Putzteufel	69
Die Frau mit den falschen Träumen	77
Die Morphinisten und andere Süchtige	86
Die Nachbarinnenkrankheit	92
Die Kreuze der Ärztin – und der Patientin	96

DRITTER TEIL · DIE PATIENTIN UND...

Die Patientin und die Kosmetik	103
Die Patientin und der Alkohol	107
Die Patientin und die Wechseljahre	113
Die Patientin und ihr Mann	120
Allerlei Erfreuliches und ein paar Märchen	130

VIERTER TEIL · DIE NEBENFUNKTIONEN DER ÄRZTIN

Die Ärztin als Friedensrichter	135
Die Ärztin als Auskunft- und Vermittlungsbüro	143
Die Ärztin als zinslose Darlehenskasse	153
Die Ärztin als Eheberaterin	158

FÜNFTER TEIL · NEBENTHEMEN

Gratiskonsultationen	165
Ist der Patient dankbar?	168

INHALTSVERZEICHNIS DES ZWEITEN BUCHES

Einleitung zum zweiten Buch	177
Briefe, Briefe	180
Das unerwünschte Kind	192
Der Mutterschaftstrieb	200
Das Gesetz	211
Die medizinische Indikation	220
Die psychische Indikation	228
Die eugenische Indikation	231
Die soziale Indikation	237
Die Argumente und Einwände	245
Die Gefahr	250
Die Geburtenregelung	253
Die Geburtenregelung und der Kanton Solothurn	263
Der langen Rede kurzer Sinn	270
Das aller kürzeste Kapitel	278